

## [Ukrainisches Sonnenblumenöl kann unter Auflagen wieder in die EU exportiert werden](#)

**04.07.2008**

Die Ukraine hat die Erlaubnis für die Wiederaufnahme des Exports von Sonnenblumenöl in die Länder der Europäischen Union erhalten.

Die Ukraine hat die Erlaubnis für die Wiederaufnahme des Exports von Sonnenblumenöl in die Länder der Europäischen Union erhalten.

Darüber informierte den Korrespondenten von **“UNIAN”** der Generaldirektor der Assoziation “Ukroljaprom”, Stepan Kapschuk, in einem Telefongespräch.

“Wir haben einen Brief von der EU erhalten [...]. Vom dritten an (3. Juli) wird der Export wieder aufgenommen, doch es gibt sehr viele Forderungen.”, sagte S. Kapschuk.

Seinen Worten nach, gemäß den neuen Forderungen, soll das ukrainische Sonnenblumenöl, welches in die Länder der Europäischen Union exportiert wird, mit einem Gesundheitszertifikat ausgestattet sein, welches der staatliche Sanitär- und Epidemiedienst ausgibt, nach der Entnahme von Proben und deren Überprüfung auf Beinhaltung von Mineralölen.

Außerdem wird die Importseite ebenfalls Proben zur Untersuchung entnehmen, was eine doppelte Kontrolle der Qualität der gelieferten Produkte sicherstellt.

S. Kapschuk drückte seine Hoffnung aus, dass im Verlauf von einer bis zwei Wochen der Mechanismus der Lieferungen eingeübt sein wird.

Wie **“UNIAN”** mitteilte, wurde verschmutztes Sonnenblumenöl mit ukrainischer Herkunft Ende April auf den europäischen Märkten entdeckt. Sofort nach dem Auftauchen empfahl die Eurokommission allen Mitgliedsländern alles verschmutzte Sonnenblumenöl ukrainischer Herkunft vom Markt zu nehmen und ebenfalls alle Produkte, welche mehr als 10% verschmutzten ukrainischen Öles enthalten.

Insgesamt wurde verschmutztes Öl in 13 Ländern entdeckt – den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraumes: Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Rumänien, Schweden und in neun anderen Ländern: Albanien, Aserbaidschan, Ghana, Monaco, die Malediven, die Türkei, Taiwan, Tansania und Vanuatu.

Am 23. Mai bestätigte die Eurokommission die Bedingungen für den Import von ukrainischem Sonnenblumenöl, gemäß denen sie Zertifikate der Abwesenheit von Beimischungen von Mineralölen beliebiger Menge in ukrainischem Sonnenblumenöl fordert, welches für den Export in die Europäische Union vorgesehen ist.

Die Eurokommission plant die beschlossenen Maßnahmen nicht vor einem Jahr wieder zu überprüfen.

Der Gesamtwert des Exports ukrainischen Sonnenblumenöls auf den Europäischen Markt erreicht 1 Mrd. \$ im Jahr.

Quelle: [UNIAN](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 338

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.